

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0376/2015/BV

Datum:
04.11.2015

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Sofienstraße - Erneuerung der Fahrbahn zwischen
Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarstaden
Hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	17.11.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	10.12.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der Sofienstraße zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarstaden mit einem Kostenvolumen von 900.000 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Tiefbauamtes (Amt 66) im Jahr 2016 unter PSP 8.66110017.718 bereit. Die Maßnahme ist mit den übrigen Maßnahmen aus dem Straßenerneuerungsprogramm gegenseitig deckungsfähig.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	900.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Teilhaushalt Amt 66 , PSP 8.66110017.718	<u>900.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Die Fahrbahn der Sofienstraße muss zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarstaden aufgrund des schlechten baulichen Zustands erneuert werden. Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird in diesem Bereich ein Kanal saniert und zwei Straßenquerungen für eine Wasserleitung sowie für eine Gasleitung verlegt.

Begründung:

Die Fahrbahn der Sofienstraße muss zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarstaden erneuert werden. Zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Hauptstraße erfolgt eine grundlegende Erneuerung während zwischen Hauptstraße und Neckarstaden lediglich die Straßendecke mit Binder erneuert wird.

Die grundsätzliche Entscheidung für die Maßnahme wurde bereits durch den Gemeinderat im Jahr 2013 getroffen (Drucksache 0160/2013/BV „Straßensanierungen in Heidelberg – Anforderungen und Prioritäten“).

Die Durchführung der Maßnahme war ursprünglich im Jahr 2017 vorgesehen. Bedingt durch den Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord (Straßenbahn und Bus) mit Folgemaßnahmen mit Beginn Ende 2016 muss die Maßnahme nun jedoch in die Sommerferien 2016 vorgezogen werden, um unvermeidbare Einschränkungen für das Verkehrsnetz bei zeitgleichem Bau zu vermeiden.

Der geplante Baubeginn ist nun der 28.07.2016, die voraussichtliche Bauzeit beträgt circa 6 – 8 Wochen.

Die Kosten der Maßnahme setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	750.000 €
Baunebenkosten	75.000 €
Unvorhersehbares	75.000 €
Gesamt	900.000 €

Während des Bauabschnitts zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Plöck soll die Sofienstraße einspurig befahrbar bleiben, eine Vollsperrung wird lediglich während der Bauphase zwischen Plöck und Neckarstaden erfolgen. Ein entsprechendes Verkehrskonzept wird erarbeitet.

Der Bezirksbeirat Altstadt wurde in seiner Sitzung am 15.10.2015 über die Maßnahme informiert.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird in diesem Bereich ein Kanal saniert und zwei Straßenquerungen für eine Wasserleitung sowie für eine Gasleitung verlegt. Die Zustimmung und Auftragsvergabe für Kanal und Wasser erfolgt gemäß Betriebssatzung in Zuständigkeit des Eigenbetriebsleiters, die Verlegung der Gasleitung durch die Stadtwerke Heidelberg. Die entsprechenden Mittel stehen hier im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg sowie im Wirtschaftsplan der Stadtwerke bereit.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

In Vertretung
gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß